

Gruß der Schulleitung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegium, liebe Wegbegleiter des Mariengymnasiums,

„Das war ein sehr gelungener „Tag der offenen Tür. Geben Sie das bitte an alle Mitwirkenden weiter!“ – mit diesen Worten



verabschiedete sich am letzten Samstag ein Besucher äußerst fröhlich von mir.

Dies tue ich gerne, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an die einzelnen Beteiligten für das große

Engagement bei der Durchführung dieses Tages. Alle Kolleginnen und Kollegen, viele Schülerinnen und Schüler und Elternvertreter, die Mitarbeiter der Nachmittagsbetreuung sowie die Damen der Essensausgabe und des Bibliotheksteams haben mit sehr viel Kreativität und Einsatz den „Tag der offenen Tür 2016“ vorbereitet und gestaltet, unzählige Gespräche geführt, Fragen beantwortet, Räume gezeigt und andere Hinweise gegeben. Besondere Anerkennung gilt dabei Herrn Niehaus als neuem Orientierungsstufenkoordinator für die durchdachte Vorbereitung und Strukturierung der einzelnen Angebote. Viele Besucher haben sowohl am Samstag als auch in den ersten Anmeldegesprächen dieser Woche die offene Atmosphäre und die herzliche Gesprächsbereitschaft aller Beteiligten hervorgehoben. Wie auch in den letzten Jahren scheint es uns sowohl beim Elterninfoabend als auch am „Tag der offenen Tür“ gelingen zu sein, unser Mariengymnasium begeistert und begeisternd, aber gleichzeitig auch unaufdringlich zu präsentieren. Die Besucher sollten die Möglichkeit haben, unsere Freude im Alltag und das gute Schulklima zu erleben, um auf dieser Basis eine eigene Entscheidung für die Schulwahl zu treffen.



Herzliche Grüße

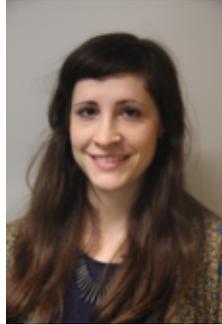
Ihre

Christiane Schmidt

Personalien

Sandy Albrink

Sandy Albrink
Fächer: Kunst und Deutsch



In Essen geboren und aufgewachsen, habe ich in meiner Heimatstadt die Allgemeine Hochschulreife an der Gesamtschule Holsterhausen erworben. Im Wintersemester 2014/15 habe ich mein erstes Staatsexamen an der Universität Duisburg-Essen abgeschlossen und besuchte daraufhin das ZfsL Jülich, wo ich meine Referendariatszeit Ende Oktober 2016 beendet habe.

Alexandra Aundrup

Alexandra Aundrup
Fächer: Geschichte und Chemie



Mein Abitur habe ich 2006 am Collegium Johanneum, einer Schule in der Trägerschaft des Bistums Münster, erworben. Im Anschluss habe ich die Fächer Chemie und Geschichte an der Bergischen Universität Wuppertal studiert. Meine Referendariatszeit absolvierte ich an der Heinrich Heine Gesamtschule in Düsseldorf und beendete dieses Ende Oktober 2016.

Tanja Bous

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern,

ich bin Tanja Bous und eine der drei neuen Kolleginnen an unserer Schule.



Geboren bin ich am 8. Oktober 1984 in Duisburg Hamborn, inzwischen wohne ich allerdings mit meinem Mann und unserer Hündin in Moers. Am 22. März dieses Jahres haben wir ganz romantisch in

Cuxhaven in einem alten Leuchtturm geheiratet.

Mein Referendariat habe ich an der Geschwister Scholl Gesamtschule in Moers absolviert. Danach war ich 3,5 Jahre an der Gesamtschule am Kaiserplatz in Krefeld. Dort habe ich nicht nur eine eigene Klasse geleitet, sondern auch viele andere Erfahrungen sammeln können. Unterrichtet habe ich meine beiden Fächer katholische Religion und Chemie, sowie mein Drittfach Deutsch und das Fach Naturwissenschaften.

Zu meiner Schulzeit war ich selber Schülerin an einem Gymnasium des Bistums Essen in Duisburg. Da ich mich damals dort sehr wohl fühlte, habe ich mich jetzt bewusst dazu entschieden, mich an einer bischöflichen Schule zu bewerben. Um so glücklicher bin

ich nun, dass ich hier am Mariengymnasium angekommen bin. Bereits nach den wenigen Tagen, die ich hier bin, kann ich sagen, dass ich mich von allen sehr gut aufgenommen fühle. Ich freue mich, dass ich nun ein Teil des Kollegiums bin und hoffe, dass die Kolleginnen und Kollegen und ich die Schulzeit der heutigen Schülerinnen und Schüler so gestalten können, damit sie ihre Schulzeit genauso positiv in Erinnerung haben werden wie ich die meine.

Tanja Bous

Tag des Vorlesens 2016

„Ritter Kokosnuss oder das magische Baumhaus? Was wird den Zuhörern wohl besser gefallen?“ – Solche Fragen wurden in den letzten Tagen häufiger gestellt, denn der bundesweite „Tag des Vorlesens“ rückte immer näher und auch in diesem Jahr war das Mariengymnasium wieder daran beteiligt. 40 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 5-8 haben sich darauf vorbereitet, den Grundschülern der Grundschule an der Jacobsallee, der Heckerschule und der Fischlaker Grundschule vorzulesen. Von Frau Bauckloh initiiert fand zunächst ein Vortreffen statt, bei dem Organisatorisches geklärt und vor allem die selbst ausgesuchten Geschichten für die Grundschüler vorgestellt wurden. Dabei kamen viele eigene Bücher aus der Grundschulzeit wieder zum Einsatz und die Vorfreude stieg!

Am Freitag, den **18.11.2016**, machten sich dann drei Gruppen aus dem Mariengymnasium unter der Begleitung von Frau Hengst, Frau Bauckloh und Herrn Bergmann auf, die drei Grundschulen im Umkreis zu besuchen. In Zweier-Teams eingeteilt wurde jeder Grundschulklasse circa 20-30 Minuten lang vor-



gelesen und die Begeisterung auf beiden Seiten war groß! Denn viele Marienschülerinnen und –schüler durften ihre frühere Grundschule besuchen und freuten sich auf ein Wiedersehen mit ehemaligen Klassenlehrerinnen oder das Vorlesen für Freunde und jüngere Geschwister. Und die „Kleinen“ erwarteten die Vorleserinnen und Vorleser schon sehnsüchtig. Da wurden das Licht gedimmt, Kerzen angezündet und Sitzkreise gebildet, um den „Großen“ aufmerksam und in einer gemütlichen Atmosphäre zuhören zu können. Manche Vorleser sollten gar nicht mehr aufhören, so spannend waren beispielsweise die Abenteuer der „Piraten“ von dem Kinderbuchautor Michael Peinkofer oder die Reise der Geschwister Anne und Philipp auf den Mond von der Autorin Mary Pope Osborne. Natürlich durften die Grundschüler anschließend auch noch Fragen an die „Großen“ stellen, wie denn

das Schulleben am Gymnasium so aussehe und ob es sich von dem an der Grundschule unterscheidet. Da lag unser „Tag der offenen Tür“ am nächsten Tag natürlich sehr passend und die Grundschüler kamen zum Teil direkt zum Gegenbesuch zu uns. Mit dieser Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag waren wir nicht allein, denn im ganzen Land haben sich an diesem Tag über 130.000 Vorleserinnen und Vorleser beteiligt, die genau wie unsere Schülerinnen und Schüler ein Zeichen für das Lesen setzen wollten!

Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Kooperation unserer Schule mit der Grundschule an der Jacobsallee, der Heckerschule und der Fischlaker Grundschule zum Tag des Vorlesens am **17.11.2017** geben. Denn alle Beteiligten waren sich einig: Das Vorlesen und das Zuhören hat riesigen Spaß gemacht und soll sehr gerne weitergeführt werden! Wer Lust hat, im nächsten Jahr als Vorleser oder Vorleserin dabei zu sein, der kann gerne Frau Bauckloh ansprechen.

Leanne Bauckloh

**Nicht ohne uns!
Schüler des Marien-
gymnasiums besu-
chen Filmfestival**

In der letzten Woche besuchten alle 6. Klassen des Mariengymnasiums das Dokumentarfilmfestival „doxs“. Im Astra Kino in Essen werden seit einigen Jahren Schulvorstellungen für Kinder und Jugendliche vom doxs-Team organisiert und aktuelle Dokumentarfilme mit moderierten Filmgesprächen den Schülern nahegebracht. In den vergangenen Jahren erlebten die Schüler an diesem Vormittag meist 3-4 Kurzfilme, die sich filmisch und aus der Sicht von Kinder und Jugendlichen mit unterschiedlichen Problematiken ihrer Lebenswelt auseinandersetzten. Das Schicksal von Flüchtlingen, ihre Flucht oder ihr Ankommen in einer völlig anderen Gesellschaft waren ebenso Thema, wie die Vorbereitung auf eine Prüfung oder das alltägliche Zusammenleben in einer Familie.

In diesem Jahr wurde der Langfilm „Nicht ohne uns“ von der Regisseurin Sigrid Klausmann-Sittler gezeigt. In 90 Minuten lernten die Marienschüler Kinder aus 16 Ländern und deren Schulweg kennen. 16 Kinder, die sich jeden Tag auf den Weg zur Schule machen und dabei an Abgründen entlang hangeln, mit Skiern ins Tal fahren oder gefährliche Townships in Südafrika durchqueren. „Es ist gut einen Freund zu haben, der mit einem zur Schule fährt“ sagt ein Junge aus Laos in dem Film. So unterschiedlich die Lebensumstände der portraitierten Kinder auch sind, Werte wie Freundschaft und Wissensdurst zeichnet sie alle aus.

Im Anschluss an dem Film hatten die Schüler die Gelegenheit, der anwesenden Regisseurin und ihrem Mann, dem bekannten



Schauspieler Walter Sittler, Fragen zu stellen.

„Wieviel kostet es, so einen Film zu drehen? Woher bekommt man das Geld? Wie lange dauert so etwas? Haben Sie noch Kontakt zu den Kindern?“ wurde dabei neugierig gefragt.

Die vielen Fragen zeigten deutlich das Interesse der Schüler an dem Thema und dem Medium Film, welches zwar als Endprodukt im Alltag gegenwärtig ist, über dessen Produktionsbedingungen man jedoch meist wenig weiß.

Eine wichtige Voraussetzung unserer heutigen Zeit ist die Fähigkeit, Medien kritisch zu befragen. Der Besuch des Filmfestivals „doxs“ ist für uns als Schule eine interessante und gelungene Möglichkeit, nah am Schüler diese Kompetenz ein Stück weit zu vermitteln.

Margit Lepping

**Gespensst von Canterville
gibt Kostprobe am
Tag der Offenen Tür**



Am **19.11.2016** konnten die Schülerinnen der English Drama Group, die sich zum Schuljahresbeginn aus den Stufen 5 bis 7 neu zusammengesetzt hat, erstmals vor einem größeren Publikum ihr schauspielerisches und sprachliches Talent unter Beweis stellen. Gezeigt wurden die ersten beiden Szenen des Theaterstücks „The Canterville Ghost“ von Oscar Wilde. Es wurde nicht nur gekonnt gespielt, sondern auch gesungen, wobei Bühnenbild, Musik, Toneffekte und Kostüme der Aufführung des gesamten Stückes am Ende dieses Schuljahres bereits in nichts nachstanden. Somit hatten die Schauspielerinnen von Anfang an die Gunst des Publikums auf ihrer Seite und konnten den anschließenden Applaus mit berechtigtem Stolz genießen. Bei der „großen“ Aufführung am **10. Juli 2017 um 19.30 Uhr** im Forum des Mariengymnasiums wird wieder zugunsten des Serpaf-Projektes unserer Schule gespielt. Also am besten jetzt schon diesen Termin vormerken!

Helga Helmich, Stephanie Laake und Carina Baumann

**Kunstaussstellung
für Schüler**

Seit einigen Jahren ist es nun bereits Tradition, dass alle Schüler am Freitag vor dem Tag der offenen Tür die Gelegenheit haben, ihre Arbeiten und die der anderen Klassen im Rahmen einer Kunstaussstellung zu betrachten. Die jüngeren Schüler sehen dabei auf engem Raum verschiedene bildnerische Schwierigkeitsgrade und erfahren einen Einblick in das, was sie später bearbeiten und beherrschen werden.

In diesem Jahr begann der Rundgang im Kunstraum 1 mit tanzenden Seepferdchen und Fischen, die farbenfroh dokumentierten, dass unter Wasser eine Menge los sein kann.

Große Begeisterung zeigten die Besucher auch bei den „Künstlerhüten“, Stroh Hüte, die im Stil eines bestimmten Künstlers bemalt und mit charakteristischen Gegenständen bestückt wurden. So zierten z.B. Leonardo da Vincis Flugobjekt, Rauschenbergs Unfallauto, der liegende Hirsch von Kahlo oder Warhols berühmte Tomatendose neben vielen anderen Elementen die Hüte der Klasse 7.



Rosina Wachtmeister als Künstlerin war gleich zweimal vertreten, ihren Hut schmückte ein besticktes Frotteehandtuch und am Nebentisch saßen anmutig ihre berühmten Katzen, welche mithilfe von Plastikflaschen als Unterbau zu graziösen, dreidimensionalen Stubentigern modelliert worden waren.

Im Oberstufenraum wurde dann viel gerätselt: die Q1 hatte Märchen modern interpretiert und so musste man öfter sehr genau überlegen, welches Märchen als Vorlage gedient hatte. Die Prinzessin auf der Erbse als „Tussi“ mit Lockenwicklern, der 100 jährigen Schlaf durch Drogenmissbrauch, Rapunzel, die heute dank Aluleiter ihren Freund durchs Fenster ins Zimmer holt... die moderne Interpretation zeigte viel Fantasie und Witz.

„Das musst du dir anschauen, das sieht aus wie echt!“ Dieser Ausspruch, oft begleitet von einem „geil“ durchzog die ganze Ausstellung im Oberstufenraum, der mit naturalistischen Bleistift-, Buntstift - und Portraitzeichnungen und außergewöhnlich gut gemalten Landschaftsbildern den Rundgang beendete.

Die Freude am Fach Kunst und am eigenen Tun war an diesem Vormittag deutlich sichtbar und hörbar. Ein Ansporn für uns Fachlehrer und sicherlich auch für die Schüler, im nächsten Jahr wieder so eine Bandbreite an Arbeiten zeigen zu können.

Margit Lepping

Ausflug ins Theater Oberhausen

Am Montag, den **21.11.2016** machten die Klasse 5a, 5b und 5c zusammen mit ihren Deutschlehrern Frau Bauckloh, Frau Hengst und Herr Wickel einen Ausflug ins Theater Oberhausen.

Dort wurde das Stück „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende aufgeführt.

In dem Stück ging es darum, dass ein Junge namens Bastian, dessen Mutter gestorben ist, einem Bibliothekar ein wertvolles Buch stiehlt und es dann heimlich auf dem Dachboden der Schule liest.

Das Buch mit dem Titel „Die unendliche Geschichte“ handelt davon, dass in dem Land Phantasien die Kindliche Kaiserin plötzlich erkrankt und ein Held sich auf die Suche nach einem Heilmittel

Theaterstück
„Drogen von Gras zu
Crystal“

machen muss. Dies wird noch schwierig, weil parallel zu der Erkrankung an unterschiedlichen Orten in Phantasien das Nichts auftaucht. Das Nichts ist wie ein schwarzes Loch, das einen anzieht und dann verschlingt.

Als der Held Atréju sich auf den Weg macht, muss er schließlich einige waghalsige Aufgaben lösen. So muss er beispielsweise durch die Sümpfe der Traurigkeit hindurch zu der uralten Schildkröte Morla, die alles weiß. So verrät sie ihm, dass die Kindliche Kaiserin einen neuen Namen braucht. Diesen Namen kann ihr aber nur ein Menschenkind aus der Außenwelt geben und so gerät der Held Atréju an seine Grenzen. Da begreift der Junge Bastian, der die „unendliche Geschichte“ die ganze Zeit gespannt liest, dass er gemeint ist. Ob er Atréju helfen kann?

Zum Schluss gibt es ein tolles Happy End, das fanden zumindest wir Theaterbesucher. Wenn ihr wissen wollt, wie die Geschichte genau ausgeht, dann empfehlen wir euch einen Besuch im Theater Oberhausen!

Leonie Ennemann (5a)

Uns, den Klassen 8a-8d, wurde am Dienstag, dem **15.11.2016**, ein Theaterstück über Drogenkonsum vorgeführt. Dieses wurde uns vom Weimarer Kulturexpress präsentiert. Das Theaterstück handelte von dem Liebespaar Florian und Anne, welches sich schon seit dem Kindergarten kennt. Doch auf einmal bemerkte Anne, dass Florian Drogen nimmt, um dem familiären und schulischen Druck stand zu halten. Nun könnte man denken, Drogen wären positiv. Aber wenn man die schwerwiegenden Folgen beachtet, wie zum Beispiel Halluzinationen, Depressionen und starker Juckreiz, merkt man schnell, dass Drogenkonsum auf gar keinen Fall die richtige Wahl ist. Dies kann im Ernstfall sogar zum Tod führen, was uns im Theaterstück gezeigt wurde. Denn am Ende starb Florian an den Folgen einer Überdosierung von Crystal Meth, weil er sich weigerte eine Therapie zu machen.

Durch das Theaterstück wurde uns gezeigt, was ein Drogenkonsum für schwerwiegende Folgen hat und dass es bei Problemen andere Lösungen gibt, als Drogen zu nehmen.

Luisa Voit und Jara Hennenberg (8a)



Termine

30.11.2016, 19.30 Uhr	Eltern für Eltern Gottesdienst im Advent
01.12.2016	Messe in der Basilika
02.12.2016 7.40 Uhr	Frühschicht im Raum der Stille
08.12.2016	Wortgottesdienst im Forum
08.12.2016	Potenzialanalyse Klasse 8a
09.12.2016 7.40 Uhr	Frühschicht im Raum der Stille
09.12.2016	Potenzialanalyse Klasse 8b
12.12.2016	Potenzialanalyse Klasse 8c

mgw-aktuell 82

erscheint am **12.12.2016****Herausgeber:****Mariengymnasium Essen-Werden****Gymnasium des Bistums Essen für Mädchen und Jungen in paralleler Monoedukation****Brückstr. 108****45239 Essen****Tel: 0201/492226 Fax: 0201/ 496224****www.mariengymnasium-essen.de****verantwortlich: OStD⁺ i.K. Dr. Christiane Schmidt****Abmeldung des Newsletters unter www.mariengymnasium-essen.de Newsletter-Archiv.**